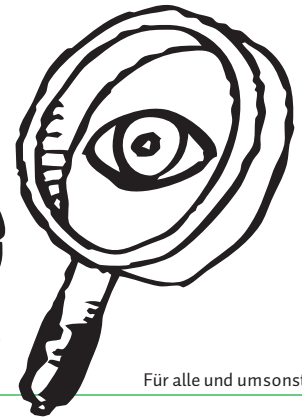


# Hallschlag Detektive



Unserem Stadtteil auf der Spur...

Herausgegeben von der Aktive Stadtteildetektive

Nr. 1 • 25. September 2010

Für alle und umsonst

## JULA und VIELFALT TUT GUT – Die Programme unter die Lupe genommen

Unsere Gesellschaft baut auf gelebte Vielfalt und ein tolerantes, demokratisches Miteinander. Um ein Bewusstsein für diese Werte gerade bei Kindern und Jugendlichen zu schärfen und sie von Anfang an gegen jede Form von Extremismus stark zu machen, hat die Bundesregierung das Programm „VIELFALT TUT GUT“ entwickelt.

Als einer von drei Orten in Baden-Württemberg ist Stuttgart mit den Stadtteilen Neckarvorstadt, Hallschlag und Burgholzhof 2007 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für das Programm „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie.“ ausgewählt worden. In Stuttgart laufen die Aktionen unter dem Titel JULA („Jugend lokal aktiv“).



Die Kinder- und Jugendeinrichtungen im Hallschlag starteten verschiedene Kooperationsprojekte, die Kinder und Jugendliche über Mitsprachemöglichkeiten informieren, sie zur Auseinandersetzung mit dem Sozialraum motivieren und durch eine Verknüpfung mit den Beteiligungsprozessen der Sozialen Stadt Hallschlag eine dauerhafte Partizipation ermöglichen. Eines dieser Projekte sind die „aktiven Stadtteildetektive“.



Echte Detektive haben natürlich einen Ausweis: Tim, Sinan, Alessio, Lasse, Sebastian (v. l.).

## DIE AKTIVEN STADTTEILDETEKTIVE

### Der Stadtteil aus der Perspektive von Kindern

Seit April lief das Beteiligungsprojekt „Aktive Stadtteildetektive“ im Hallschlag, dessen Ziel es war, Kinder von 6 bis 14 Jahren aus dem Stadtteil in die Gestaltung ihrer Lebenswelt und den Prozess der „Sozialen Stadt“ einzubeziehen. Gefördert wurde die Aktion im Programm „VIELFALT TUT GUT“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und von der MAHLE-Stiftung.

Über 40 Kinder hatten sich seit April in Detektivinnen und Detektive verwandelt und 17 Spielorte des Stadtteils in Wort und Bild dokumentiert. Verbesserungswünsche für den Bolzplatz um die Ecke wurden ebenso notiert, wie herumliegender Müll oder gefährlich beschädigte Spielgeräte. Die Ergebnisse wurden anschließend an die zuständigen Ämter oder Ansprechpartner wie z. B. das Gartenbauamt oder die SWSG gemeldet und auf der Projekt-Homepage [www.hallschlagdetektive.de](http://www.hallschlagdetektive.de) veröffentlicht.

Die Idee, die Kinder auf diese Weise direkt am Prozess der „Sozialen Stadt“ zu beteiligen, entstand bei einem Treffen des lokalen Kinderkooperationstreffs (Kikooop) an dem sich außer dem Kinderbereich des Jugendhaus Hallschlag, der Aktivspielplatz Dracheninsel, die Tageseinrichtung Düsseldorferstraße 8 und das Maugi beteiligten.

Bereits in den Sommerferien wurden erste Wünsche der Kinder in die Tat umgesetzt. So wurde z. B. im Maugi ein großer Swimming Pool angeschafft und eine „Beach-Party“ gefeiert. Den Maugi-Strand können Sie noch heute mit seinen sommerlichen Liegestühlen bewundern. Im Kinder- und Jugendhaus Hallschlag steht zur Freude der dortigen Detektive und Detektivinnen seit kurzem ein Trampolin und in der Kindertageseinrichtung Düsseldorferstr. 8 wird bald ein Steinmetz mit den Kindern Skulpturen für einen schöneren Innenhof anfertigen.

Aber es wurden auch noch andere Spielplatz-Verbesserungen erreicht, von denen Sie hier auf dem Fest und in dieser Zeitung erfahren. Einige Detektive-Ideen sind für die Gesamtraumplanung dem Architekten Lohrberg überreicht worden, der diese in sein „Freiraum-Konzept“ einarbeiten wird. Diese Pläne werden im Oktober veröffentlicht und wir sind sehr gespannt, welche der vielen Detektive-Ideen darin umgesetzt werden.

### Inhalt

Auftakt.....	2
Veranstaltungen.....	3
Sport.....	4–5
Werkstatt.....	6
Kinder- und Jugendhaus.....	7
Zu guter Letzt.....	8



## AUFTAKT MIT PLAN



Die Karte von oben.



Jedes Kind durfte seine liebsten Spielflächen mit einem Kleber markieren.

Nachdem beim Auftakttheater viele neugierige und potenzielle Detektive ins Jugendhaus gekommen waren, ging es nur einen Tag später in der Tageseinrichtung für Kinder „Düsseldorferstr. 8“ gleich ans Eingemachte. Alle anwesenden Detektive und Detektivin-

nen wurden offiziell begrüßt und sogleich mit einem richtigen Detektive-Ausweis ausgestattet. Danach wurden erste Teams gebildet und eine sehr interessante Stadtteilkarte angefertigt. Darauf ist zu erkennen, welche Spielplätze gerne besucht werden und welche Spielflächen

für die anwesenden Detektive und Detektivinnen völlig uninteressant sind. Und genau für diese noch uninteressanten Spielflächen wurden dann in den Folgewochen tolle Ideen zur Verbesserung gesammelt. Die Karte ist heute im Maugi zu bestaunen.

## ZUKUNFT HALLSCHLAG INTERVIEW MIT FRAU ALBER



Ohne sie geht hier nichts: Frau Alber.

Frau Alber vom Büro „Zukunft Hallschlag“ erklärt die Zusammenhänge von Detektiven und der „sozialen Stadt“:

**Zuerst eine Frage zu Ihrer Person. Welche Aufgabe haben Sie hier im Hallschlag?**

Wir drei, Lisa Küchel, Andreas Böhler und ich bilden das Stadtteilmanagement Zukunft Hallschlag. Wir sind im Programm Soziale Stadt die Anlauf- und Beratungsstelle für alle, die im Hallschlag wohnen oder arbeiten. Jeder, der Lust hat, an einem Projekt mitzumachen kann zu uns ins Stadtteilbüro kommen. Auch so große Baustellen wie die Umgestaltung von den Bolzplätzen oder von Straßen und Parks begleiten wir. Wir nehmen die ganzen Ideen entgegen und sind Vermittler zwischen der Stadt Stuttgart und den Menschen, die hier leben.

**Was bietet die Soziale Stadt Zukunft Hallschlag für Kinder und Jugendliche?**

Ihr habt doch sicher schon die tolle neue Spiel- und Bolzfläche in der Dessauer Straße

gesehen? Das machen wir zum Beispiel. Aber wir möchten auch, dass ihr uns mitteilt, wenn es irgendwo schwierig ist, über die Straße zu kommen oder wenn Büsche zu hoch und Lampen kaputt sind. Im Stadtteilbüro haben wir auch eine Bücherecke. Dort könnt ihr wie in einer normalen Bücherei Bücher, CDs und auch ein paar Videos ausleihen, wir haben auch einiges in türkischer und russischer Sprache da. Außerdem könnt ihr euch dort während den Öffnungszeiten treffen und spielen.

**Was haben die Stadtteildetektive mit der Sozialen Stadt zu tun?**

Ihr habt uns mit eurer Arbeit geholfen, einen Überblick über die ganzen Spielflächen im Hallschlag zu bekommen. Die Ergebnisse, vor allem, wenn was kaputt und somit gefährlich ist, geben wir direkt an die Stadt oder die SWSG weiter, je nachdem, wem der Spielplatz gehört. Die kümmern sich dann darum, dass wieder alles funktioniert.

**Wann können wir mit Ergebnissen rechnen?**

Das ist eine schwierige Frage. Kaputte Geräte lassen sich schnell richten. Aber wenn neue Geräte angeschafft werden sollen, muss das bei der Stadt Stuttgart mit vielen Ämtern abgesprochen werden, weil es dann um ziemlich viel Geld geht. Die neue Spiel- und Sportanlage mit den Bolzplätzen hat zum Beispiel so viel gekostet wie sieben Porsche 911er. Und bis man alles mit den unterschiedlichen Ämtern abgestimmt hat, geprüft wurde, ob ein Gerät zum Beispiel aus Platzgründen überhaupt auf den Spielplatz passt, ob es in der Nähe schon das gleiche

Spielgerät hat usw., das kann einige Zeit dauern. Aber eure Ideen wurden an den Architekten weiter gegeben, der das Freiraumkonzept für den ganzen Hallschlag erstellt.

**Sie haben die neue Bank am Tor organisiert. Wo kommt diese her?**

Das habt ihr der Projektgruppe Verkehr zu verdanken. Die hat immer wieder darauf hingewiesen, dass im Hallschlag Bänke fehlen.

Wo die Bänke tatsächlich gebraucht werden, haben wir dann bei ganz verschiedenen Personengruppen nachgefragt. Also bei alten Menschen, die nicht mehr gut gehen können, bei Leuten wie eure Eltern und den Maugis, die einfach nur mal ne kleine Pause unterwegs brauchen und auch bei Kindern und Jugendlichen, die sich treffen und gemütlich chillen wollen. Und so sind die fünf Bänke jetzt im Hallschlag verteilt worden.

**Welche Detektive-Idee hat Ihnen am Besten gefallen?**

Ganz toll finde ich, dass ihr euch auch die Wege und Straßen angeschaut habt. Dass euch aufgefallen ist, wo zum Beispiel ein Zebrastreifen fehlt und ihr deshalb nicht über die Straße kommt. Und auch toll finde ich, dass so oft der Wunsch nach einem Wasserspielplatz kam. Wer weiß, vielleicht kriegen wir das ja hin.

**Gibt es aktive Stadtteildetektive auch in anderen Städten?**

Ja, in Freiburg zum Beispiel oder auch in Waldkirch. Die Paderborner haben sogar eine Homepage, auf der die Kinder jederzeit neue Infos eingeben können.

# START MIT DER REISE UM DIE WELT

Sie sind zwar keine Detektive, aber trotzdem aktiv. Und das rund um den Globus: Die Familie Altmann beim Auftakttheater im Kinder- und Jugendhaus.



Vor über 100 begeisterten großen und kleinen Gästen spielten am Donnerstag 15. April Christof und Vladeslava Altmann ihr Stück „Eine Reise um die Welt 2“.

Die musikalische Reise ging von Amerika über den Nordpol bis nach Australien. Dort wurde sogar eine riesige Herde Kängurus gesichtet!

Den Abschluss bildete eine Fahrt mit der „Schwäbischen Eisenbahn“. Alle Kinder und Erwachsenen, die ein „unsichtbares Billetle“ vorweisen konnten, durften mitfahren. Die Stimmung in der Sporthalle des Kinder- und Jugendhaus Hallschlag war prima und die Kinder waren voll dabei.

Schließlich hatten sie auch oft die Möglichkeit zum Mitmachen, z. B. durch rhythmisches Klatschen, Tierlaute machen und Mitsingen. Diese Kunst, die Kids zur aktiven Beteiligung zu animieren, beherrschen die Altmanns einfach perfekt und dies macht auch den besonderen Reiz ihrer Vorstellungen aus.

Insofern war die „Reise um die Welt“ der perfekte Auftakt der „Stadtteildetektive“, denn genau ums aktive Mitmachen geht es ja auch bei uns.

Am nächsten Tag trafen sich dann die ersten 30 Detektivinnen und Detektive in der Düsseldorfer Strasse. Auf einem großen Hallschlag-Stadtplan durften alle ihren Wohnort und die Plätze, an denen sie spielen, markieren um zu sehen, welche Orte auf jeden Fall dokumentiert werden sollen. Die Ergebnisse werden laufend auf der Projekt-Homepage [www.hallschlagdetektive.de](http://www.hallschlagdetektive.de) veröffentlicht. Alle angemeldeten Kinder bekamen anschließend im Detektivbüro ihren brandneuen Ausweis und fanden sich dann zu Detektiv-Gruppen zusammen, z. B. zu den „Kids of Hallschlag“.

## Witze für Detektive über Detektive!

„Elefant entlaufen“, notiert der Detektiv in seinen Auftrag, dann sieht er den Zoodirektor fragend an: „Besondere Kennzeichen?“

Der berühmte Detektiv Sherlock Holmes und sein super Assistent Dr. Watson bauen während des Camping-Ausflugs das Zelt auf. Um Mitternacht rüttelt Detektiv Holmes Dr. Watson wach und fragt ihn:

HOLMES: Watson, schauen Sie zu den Sternen und sagen Sie mir, was Sie aus diesem Anblick deuten?

DR. WATSON: Ich sehe tausende, nein, Millionen von Sternen, und wenn es Millionen von Sternen gibt, und wenn auch nur ein paar wenige von denen Planeten besitzen, dann ist es sehr leicht möglich, dass einige Planeten davon unserer Erde gleich sein könnten. Und wenn es ein paar Planeten wie die Erde da draußen gibt, dann kann es auf diesen ebenfalls Leben geben. Nämlich Außerirdisches Leben!

HOLMES (schüttelt den Kopf): Dr. Watson, Sie Idiot! Irgendjemand hat unser Zelt gestohlen!

Sherlock Holmes zu Dr. Watson: „Warum wollen sie Detektiv werden?“

„Weil mein Vater und der Mann meiner Mutter Detektiv waren!“

# FREIRAUMWORKSHOP DETEKTIVE REDEN MIT

Am Samstag den 12. Juni gab es im Rupert-Mayer Gemeindehaus einen „Workshop“, bei dem viele Leute, die sich über die Gestaltung unseres Hallschlags Gedanken gemacht haben, ihre Ideen präsentiert haben.

Stellvertretend für die über 40 Detektivinnen und Detektive im Stadtteil aus den vier Kinder-einrichtungen stellten Sinan und Lasse die Arbeit der Detektivgruppen vor. Leider hatten wir nicht die Zeit über alle 17 Spielplätze, die wir unter die Lupe genommen haben, zu berichten. Dafür haben wir uns besonders auf den Bolzplatz „Rote Erde“ hinter dem Muga Nescht konzentriert. Unsere Forderung den Sportplatz zu umzäunen, damit die Hunde diesen nicht ständig mit einer Hundetoilette verwechseln, war für alle Erwachsenen verständlich. Außerdem wünschen wir uns Bänke auf der Wiese davor und – ganz wichtig – dass der vorhandene Zaun endlich repariert wird.

Vielen Detektiven ist auch aufgefallen, dass es zwar einige Fußballplätze im Hallschlag

Die Detektive Lasse und Sinan präsentieren mit Torsten unser Projekt.



gibt, jedoch keinen Volleyballplatz und auch nur einen Basketballplatz.

Ein weiteres Thema, das für viele Kinder von besonderem Interesse ist, sind die fehlenden Radwege und Fahrradständer im Hallschlag. Auf unsere Frage hin haben wir dann erfahren, dass entlang des Römerkastells sogar ein Radweg geplant ist.

Auch an der Hallschlagstraße ist ein Radweg vorgesehen. Wann das passieren wird, ist leider noch nicht geklärt. Wir hoffen aber sehr bald! Am Ende der Veranstaltung wurde abgestimmt, welche Vorschläge nun am dringlich-

sten umgesetzt werden sollen. Dabei belegten unsere Forderungen nach den Veränderungen am Bolzplatz „Rote Erde“ und dem Wunsch nach einem Volleyballplatz die ersten beiden Plätze. Das ist natürlich ein Erfolg und wir hoffen stark, dass dies nun auch schnell umgesetzt wird!

Ihr seht, die Arbeit der Detektive trägt Früchte! Und wer weiterhin mitreden möchte oder tolle Ideen hat, wie wir diesen Stadtteil hier schön und kindgerecht gestalten können, der ist bei uns Detektiven natürlich bestens aufgehoben!





1



2



3



4



5



6



7



8

WIR DETEKTIVE MÖCHTEN:  
 ERNST genommen werden!  
 Trotz 2-maliger Meldung  
 ist dieser gefährliche Zaun  
 immer noch nicht repariert.



Es hat zwar ein paar Anläufe gebraucht, aber der gefährliche Zaun ist mittlerweile von den Stadtgärtnern repariert worden!





# & DIE STINKENDE PAUSE!

Geschichten in Bildern vom Sportplatz hinter dem „Mauga Nescht“, denn so Manches stinkt den Kindern hier gewaltig! . . .



WIR DETEKTIVE FORDERN:

➔ Ausreichend Sitzmöglichkeiten,  
➔ damit die „Kacke“ nicht an  
unseren Schuhen und Hosen kleben bleibt!



Diese Forderung wurde zum Ende der Sommerferien dann auch endlich umgesetzt! Nun schmückt eine wunderschöne Holzbank den Sportplatz, wie Ihr auf der Seite 6 auch sehen und nachlesen könnt!





# DETEKTIVARBEIT IN DER DÜSSELDORFERSTRASSE 8



Bildhauer Herr Isele mit den Detektiven aus der Düdo 8.

Die Kinder haben festgestellt, dass in Ihrem Gebiet der Hexenspielplatz gut gestaltet und sicher für Kinder ist. Außerdem sind zwischen den Wohnblöcken Spielmöglichkeiten gestaltet, und durch die Sanierung des Stadtteils werden sicher weitere Möglichkeiten für Kinder entstehen.

Die Kinder haben sich darauf geeinigt, dass es notwendig ist, das Außengelände in der Tageseinrichtung attraktiver zu gestalten. Den Garten möchten sie gerne selber mitgestalten, weil sie sehr viel Zeit und Jahre in der Einrichtung verbringen. Einerseits soll etwas entstehen, das lange Bestand hat und andererseits sollen die Kinder die Möglichkeit haben, sich individuell auszudrücken.

So entstand die Idee, mit Steinen eine Skulptur zu gestalten. Im Gespräch mit den Kindern

entstand das Thema: „Wir machen uns gemeinsam auf den Weg ...“. Kinder können ihren Stein gestalten – sie drücken ihre Individualität aus – es entsteht etwas, indem ich Kraft und Zeit investiere – viele kleine Stücke ergeben ein gemeinsames BILD. Diese Idee der Kinder setzen wir in Begleitung mit dem Bildhauer Herr Wolfram Isele ab September 2010 um.

Herr Isele ist freischaffender Bildhauer, er hat schon in verschiedenen Projekten mit Kindern zusammen gearbeitet. Bei der „Kinder-Kunsttour“ macht er seit Jahren ein Angebot. In der Tageseinrichtung Steinhaldenfeld hat er das Projekt: „Steine in Steinhaldenfeld“ umgesetzt.

Und bei uns in der DüDo 8 wird dann ab dem 28. September jeden Dienstag fleißig geklopft und gehämmert.

## DIE BANK IST DA!



Fußballspielen – oder doch lieber auf der Bank bleiben?

Am Mittwoch den 8. September war es dann endlich soweit. Unsere heiß ersehnte Bank wurde angeliefert, und das sogar noch einen Tag vor der legendären „Maugi-Meisterschaft“! Mit einem Hebekran kamen gleich fünf Bänke für den Stadtteil an. Sie wurden im ganzen Stadtteil verteilt (siehe Interview mit Frau Albert), eine davon war für uns gedacht! Alle Bänke sind 5 Meter lang und aus massivem Holz. Da passt fast eine ganze Fußballmannschaft drauf! Vorher standen sie in der Innen-

stadt als Werbung für eine Ausstellung herum. Nun können wir endlich beim Kicken zuschauen und wohl verdiente Pausen machen, ohne danach Hundekacke am Hosenboden kleben zu haben! Für die Bank eingesetzt haben sich in erster Linie die aktiven Stadtteildetektive. Außerdem hat die „Projektgruppe Verkehr“ von „Zukunft Hallschlag“ dafür die Gelder von der Stadt beantragt – und bekommen.

Wir sagen DANKE und freuen uns sehr über diesen Detektive-Erfolg.

## DAS PERISKOP

Jeder richtige Detektiv braucht ein Periskop. Ein Periwaas? Ein Periskop ist ein Ding, mit dem Detektive heimlich und unbemerkt um die Ecke schauen können. Das gibt's nicht, meint ihr? Gibt's wohl. Und es ist auch ganz einfach selber gebastelt!

Ihr braucht dazu nur:

- Eine Schere
- Eine leere Milchpackung (Ihr könnt auch andere, längliche Verpackungen dazu verwenden.)
- 2 Spiegel (die gibt's im Kaufladen bei den Haarbürsten)
- Klebeband



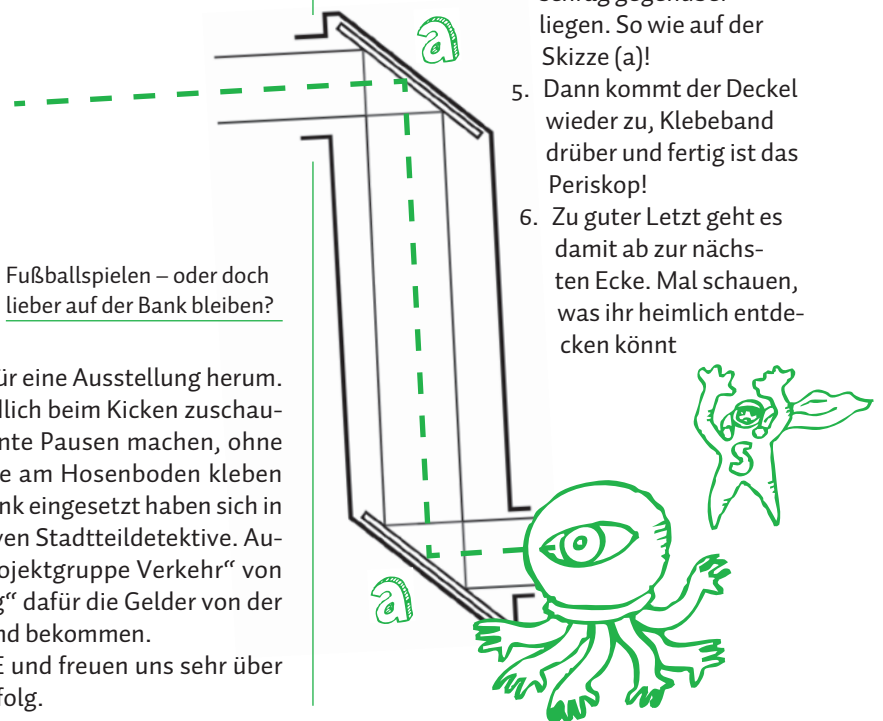
Und so geht es:

1. Zuerst muss die leere Milchpackung gründlich mit Spülmittel ausgewaschen werden.
2. Dann schneidet die Milchtüte an 3 Längsseiten ein. Ungefähr so, dass Ihr sie wie eine Schatztruhe aufklappen könnt
3. In die 2 gegenüberliegenden Seiten müsst Ihr jeweils ein „Guck-Loch“ schneiden. Einmal unten, einmal oben!
4. Die beiden kleinen Spiegel werden als nächstes eingesetzt und mit Klebeband fest geklebt. Und zwar so, dass sie

schräg gegenüber liegen. So wie auf der Skizze (a)!

5. Dann kommt der Deckel wieder zu, Klebeband drüber und fertig ist das Periskop!

6. Zu guter Letzt geht es damit ab zur nächsten Ecke. Mal schauen, was ihr heimlich entdecken könnt





# DIE KINDER UND DETEKTIVE VOM JUGENDHAUS

Unsere Mission war die Erkundung verschiedener Spielplätze im Hallschlag: Mannheimer Straße, Darmstädter Straße, Wetzlarer Straße, beim Außengelände des Kinder- und Jugendhaus Hallschlag, Mahle Straße und beim Turnerbund Bad Cannstatt. Nicht alle sind toll in Schuss und viele Spielgeräte sogar gefährlich – aber lest doch selbst:



Wir sind die Stadtteildetektive aus dem Jugendhaus: Tanya, Jenni, Juliane, Madlen, Lukas, Amelie, Drilon, Lindin, Erkan und Olympia.

**Juliane,  
7 Jahre alt:**

**F**ür mich war das Wichtigste dieser Spielplatz in der Mannheimer Straße. Dort war alles sehr kaputt. Die Stangen waren locker, die Rutsche war klebrig. Der Spielplatz ist für so viele Kinder zu klein. Es muss etwas gemacht werden.

**Fotografin Jenni,  
12 Jahre alt:**

**I**ch freue mich sehr, dass man in der Mannheimer Straße die Kletterstange abgemacht hat, weil die gewackelt hat und gefährlich war. **Das muss man noch machen:** die Rutsche ist rostig und rutscht nicht gut. Das Klettergerüst ist wackelig. Die Dächer der Unterstehmöglichkeit sind kaputt. Es sollte alles schöner gemacht werden, denn da spielen viele Kinder. Auf dem Sparrhärmlingweg fehlen Zebrastreifen, weil sehr viele Kinder an dieser Stelle die Straße überqueren müssen.



## RÄTSEL

In welcher Straße ist der Spielplatz, der eine rote Rutsche, eine Wippe und einen Sandkasten hat und der in der Nähe vom Jugendhaus liegt.

D \_ \_ \_ \_ \_ STRASSE

**Tanja,  
12 Jahre alt:**

**D**er Stadtteildetektiv hat mir sehr viel Spaß gemacht, weil ich selber fotografieren durfte. Wir waren bei vielen Spielplätzen und wir haben viele Sachen gefunden, die kaputt sind. Alles sollte repariert werden, weil dort sehr viele kleinere Kinder spielen. Ich helfe sehr gerne kleineren Kindern.

**Lisa,  
6 Jahre alt:**

**W**as mir auf dem Spielplatz im Jugendhaus Spaß macht, ist die Schaukel. Ich wünsche mir ein Trampolin, weil ich so gerne hüpfе.

**Madlen,  
6 Jahre alt:**

**F**ür meinen Spielplatz (Darmstädter Straße und Wetzlarer Straße) wünsche ich mir einen Wasserspielplatz. Für den Jugi-Spielplatz wünsche ich mir ein Trampolin.



Sie haben sich ihren Wunsch erfüllt: Die Detektive aus dem Jugendhaus vor Ihrem neuen Trampolin.

# DETEKTIVE IN DER PRESSE



Auch die Zeitungsreporter haben den richtigen Riecher für spannende Geschichten. Deshalb ist ein Reporter-Team (d. h. eine Reporterin und ein Fotograf) einen Tag mit uns los gezogen, um einen großen Artikel für die Zeitung zu schreiben. Zu lesen gab es diesen am 21. Mai in der Stuttgarter Zeitung. Die Cannstatter Zeitung hat ebenso davon Wind bekommen, was hier oben im Hallschlag für aufgeweckte Detektive unterwegs sind. Ihr Bericht über das Auftakt-Theater im Kinder- und Jugendhaus gab es schon am 15. April dieses Jahres.

# INTERVIEW MIT DEN DETEKTIVEN TIM UND LASSE



**Glaubt Ihr, dass Ihr mit Euren Aktionen auch etwas für den Stadtteil erreicht habt?**

Tim: Ich finde schon dass, wir was erreicht haben. Aber es muss noch mehr passieren!

Lasse: Immerhin sind einige Spielplätze repariert und eine Bank am Bolzplatz haben wir nun auch! Und der Zaun dort ist jetzt repariert. Das wollten wir ja so!

**Seid Ihr sogar ein wenig stolz auf Eure Arbeit?**

Lasse: Ja! Ja! Ja!

Tim: Ja! Weil nun kann man wieder richtig spielen und es ist nicht mehr so viel kaputt.

**Stellt Euch vor, Ihr seid hier die Bürgermeister vom Hallschlag. Was würdet Ihr sofort ändern?**

Lasse: Ich würde die Detektive durch ganz Bad Cannstatt laufen lassen. Nicht nur durch den Hallschlag. Dann gäbe es noch mehr so tolle Spielplätze wie die Neckarine am Kraftwerk.

Tim: Die Zäune würde ich richten lassen, die Spielplätze richtig renovieren und alle Scherben wegräumen!

**Vielen Dank Euch beiden für die Arbeit und das Interview**

**Welche Detektive-Aktion hat Dir am meisten Spaß gemacht?**

Lasse: Die Spielplätze zu erforschen.

Tim: Find' ich auch. Die Spielplätze genau unter die Lupe zu nehmen hat mir Spaß gemacht.

Lasse: Schade dass wir damit irgendwann aufgehört haben. Aber mehr Spielflächen gibt es hier leider nicht zu untersuchen. Wir haben alle 17 genau angeschaut!

**Welcher Spielplatz ist Eurer Meinung nach am stärksten vernachlässigt?**

Lasse: Der Nastplatz. Ganz klar! Da braucht man dringend was Neues! Der Sandkasten muss öfter kontrolliert werden, denn das Gras wächst stark. Kein Kind spielt dort mehr!

Ein Projekt von:



Tageseinrichtung für Kinder  
Düsseldorferstr. 8

Mit freundlicher Unterstützung von:



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“



## Impressum:

Herausgeber:

**Aktive Stadtteildetektive**  
c/o Mauga Nescht  
Hartensteinstraße 12/2  
70376 Stuttgart

<http://www.hallschlagdetektive.de/>

Telefon: 0711 544796

E-Mail: [mauga-nescht@gmx.de](mailto:mauga-nescht@gmx.de)

Gestaltung:

Greta Garle [www.gestaltung.net](http://www.gestaltung.net)  
Benny Ulmer [www.bennyulmer.de](http://www.bennyulmer.de)  
und die Detektive.

Druck: UWS Papier und Druck

